

12. TAGUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOLOGIE

31. März - 2. April 2016

Universität Innsbruck



PROGRAMMHEFT



Impressum

Universität Innsbruck

Institut für Psychologie

Eva Huber, Eva Bänninger-Huber, Dietmar Kratzer

Innrain 52f

A-6020 Innsbruck

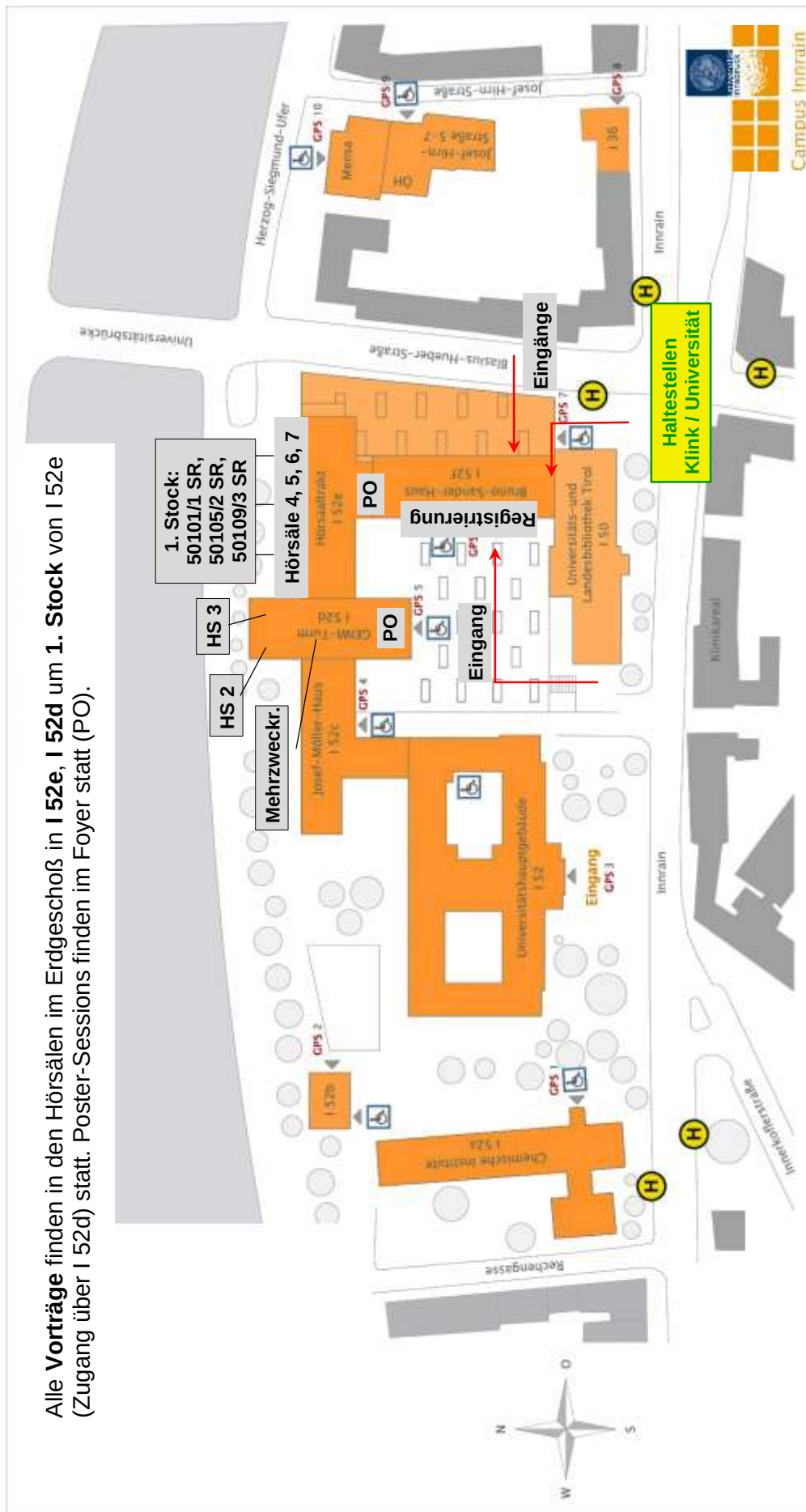
Umschlaggestaltung: Eva Huber

Layout: Eva Huber, Dietmar Kratzer

© 2016

Inhalt

Unicampus	4
Grußworte der Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie.....	7
Grußworte des Institutsleiters des Instituts für Psychologie der Universität Innsbruck	9
Grußworte des Organisationskomitees.....	10
Beitragsarten, zeitlicher Rahmen und Räume	11
Tagungsüberblick Donnerstag 31. März 2016	12
Tagungsüberblick Freitag 1. April 2016	13
Tagungsüberblick Samstag 2. April 2016	14
Detailprogramm.....	15
Donnerstag 31. März 2016.....	17
Freitag, 01.04.2016.....	22
Samstag, 02.04.2016.....	30
Anrechnung als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung.....	33
Anfahrt zur Villa Blanka Gesellschaftsabend	34



**Programm zur 12. Tagung der
Österreichischen Gesellschaft für Psychologie**

**Universität Innsbruck
31. März - 2. April 2016**

Grußworte der Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits zum 12. Mal trifft sich die Community der wissenschaftlich tätigen Psychologinnen und Psychologen in Österreich. Die ÖGP-Tagung nimmt im Vereinskalendar der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie einen zentralen Platz ein. In unseren Statuten ist die Organisation von Fachtagungen als erster Vereinszweck geführt und wir bedanken uns herzlich bei unserem Gastgeber, dem Institut für Psychologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, das diesmal die Aufgabe übernommen hat, uns bei der Erfüllung dieses Vereinszweckes tatkräftig zu unterstützen.

Viele Herausforderungen an psychologische Forschung und Lehre sind auf nationaler Ebene kaum mehr zu lösen und die ÖGP ist konsequent damit befasst, relevante Themen auf europäischer Ebene zu diskutieren. Daher freut es uns auch besonders, dass Mitglieder des Vorstands der Deutschen Gesellschaft für Psychologie an der Tagung teilnehmen und mit uns gemeinsam den hoch aktuellen Bereich der Qualitätssicherung in Forschung und Lehre erörtern werden.

Das umfassende Tagungsprogramm verdeutlicht die Diversität der Forschungsthemen, die in Österreich aus psychologischer Perspektive bearbeitet werden. Damit erfüllt die Tagung auch einen weiteren wichtigen Vereinszweck der ÖGP, nämlich die Förderung der intradisziplinären Kommunikation innerhalb des Gesamtgebietes der Psychologie. So wie bereits bei den vergangenen Tagungen hat auch das Innsbrucker Organisationsteam Kolleginnen und Kollegen, die kürzlich auf eine Professur an einem psychologischen Institut in Österreich berufen wurden, die Möglichkeit eingeräumt, ihre Forschung im Rahmen von Positionsreferaten der österreichischen Forschungscommunity zu präsentieren – wir freuen uns darauf, diese Kolleginnen und Kollegen kennen lernen und in der ÖGP-Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Besondere Aufmerksamkeit hat die ÖGP in den letzten Jahren dem ebenfalls von Anbeginn in den Statuten festgehaltenen Vereinszweck der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gewidmet. Das Programm zeigt, dass ein wesentlicher Teil der Präsentationen von Kolleginnen und Kollegen gehalten wird, die sich im Prä- oder Post-Doc-Stadium ihrer wissenschaftlichen Laufbahn befinden. Traditionell wird im Rahmen der ÖGP-Tagungen ein konstruktiver und unterstützender Diskussionsstil gepflegt. Bestimmt werden junge Kolleginnen und Kollegen, die vielleicht erstmals ihre Forschung vor einem breiteren Fachpublikum präsentieren, viele Anregungen und neue Ideen für die Weiterentwicklung ihrer Forschungsvorhaben von dieser Tagung mit nach Hause nehmen. Eine Dissertation, die im Zeitraum 2014/2015 fertiggestellt wurde, wird auch als Anerkennung für herausragende Forschungsleistungen mit dem ÖGP-Dissertationspreis ausgezeichnet werden, der nun schon zum dritten Mal verliehen wird. Diese Dissertation wird vom/von der Preisträger/in auch in ihren Inhalten genauer vorgestellt – sicherlich wird diese Präsentation auf großes Interesse stoßen. Die ÖGP-JuWis haben sich auch aktiv an der Tagungsorganisation beteiligt und Programmpunkte beigesteuert, die der Vernetzung von Nachwuchswissenschaftlern/-innen untereinander dienen sollen und bestimmt auch von bereits etablierteren Kolleginnen und Kollegen gerne besucht werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Im Namen des ÖGP-Vorstands spannende Tage in Innsbruck mit vielen Gelegenheiten sowohl bestehende Kontakte in entspanntem Rahmen zu pflegen als auch neue, interessante Kontakte zu knüpfen.

Karin Landerl

Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie

Grußworte des Institutsleiters des Instituts für Psychologie der Universität Innsbruck



Sehr geehrte Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer,

im Namen des Instituts für Psychologie darf ich Sie zur 12. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie hier an der Universität Innsbruck herzlichst begrüßen.

Wie Sie dem Tagungsprogramm entnehmen können, erwarten Sie mehr als 200 wissenschaftliche Beiträge in zahlreichen Sessions und Symposien, die nicht nur das Fach Psychologie in seiner ganzen Bandbreite abdecken, sondern sich darüber hinaus durch ein hohes Maß an Interdisziplinarität und Methodenvielfalt auszeichnen.

Dies freut mich umso mehr, zumal eine solche Methodenpluralität eine lange Tradition an unserem Institut aufweisen kann. Bereits die unter Erismann und Kohler durchgeführten „Innsbrucker Brillenversuche“ hatten eine internationale Strahlkraft, die weit über den unmittelbaren Bereich der Wahrnehmungs- bzw. allgemeinen Psychologie hinaus philosophische, kulturwissenschaftliche und medientheoretische Fragestellungen aufwarfen.

Insbesondere hervorzuheben ist, dass sowohl die psychologische Grundlagenforschung als auch die angewandte Psychologie in dieser Tagung reichlich repräsentiert sind. Während in der Grundlagenforschung immer stärker die Verbindung zu Neurowissenschaften gesucht wird und dabei eine Reihe neuer und interessanter Fragen aufgeworfen werden, spiegeln sich in den anwendungsbezogenen Beiträgen zentrale gesellschaftliche Themen wie Arbeit, Bildung und Gesundheit wider.

Daran wird deutlich, dass die österreichische Psychologie nicht nur Beiträge zur Grundlagenvertiefung hervorbringt, sondern auch viele Anwendungen mit praktischer und gesellschaftlicher Relevanz aufzuweisen hat.

Trotz der Fülle an Informationen bin ich mir sicher, dass die Veranstaltung auch Gelegenheit zu vertieften Auseinandersetzungen bieten kann. Ich bin der festen Hoffnung, dass derartige Auseinandersetzungen einen Beitrag leisten können zur Förderung des Austausches zwischen den einzelnen österreichischen Standorten. Aus einem solchen Gedankenaustausch können sich, so hoffe ich jedenfalls, weitere Kooperationen zwischen unserem Institut und anderen österreichischen Arbeitsgruppen entwickeln.

Neben einem erfolgreichen Besuch dieser Tagung wünsche ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen angenehmen Aufenthalt an unserem Institut und in der Stadt Innsbruck.

Karl Leidlmair

Institutsleiters des Instituts für Psychologie der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Grußworte des Organisationskomitees



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir freuen uns, Sie an der 12. Tagung der österreichischen Gesellschaft für Psychologie in Innsbruck begrüßen zu dürfen. Erfreulicherweise haben wir äußerst viele Beitragsanmeldungen erhalten. Insgesamt finden 22 Symposien mit 85 Einzelbeiträgen statt, zudem 93 Einzelreferate in 19 Sitzungen. Dazu kommen 65 Posterbeiträge. Im Rahmen von sieben Positionsreferaten erhalten Kolleginnen und Kollegen, die neu an ein psychologisches Institut in Österreich berufen wurden die Gelegenheit, ihre Forschung vorzustellen. Auf Wunsch des Vorstands beginnt die Tagung mit einem Vortrag der Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Psychologie und anschließender Podiumsdiskussion, in der aktuelle Probleme der psychologischen Forschung und Lehre thematisiert werden. Weiter stehen ein Referat der Gewinnerin des Dissertationspreises auf dem Programm sowie Veranstaltungen der „JuWis“, des wissenschaftlichen Nachwuchses.



Durch die große Anzahl von Beiträgen resultiert eine inhaltliche Vielfalt und die Möglichkeit eines wissenschaftlichen Austausches über den eigenen Forschungsbereich hinaus. Leider ergibt sich daraus auch der Nachteil, dass - bei einem zeitlichen Rahmen von zwei Tagen - einige Veranstaltungen parallel stattfinden müssen. Dies gilt jedoch nicht für die Positionsreferate der neu berufenen Professorinnen und Professoren.

Um die Poster Präsentationen aufzuwerten, wurden thematische Gruppen von sechs bis zehn Postern gebildet. In Form von Kurzreferaten präsentieren die Autorinnen und Autoren ihre Forschungsarbeiten gegenseitig. Um die Diskussionen zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu erleichtern, wurden auch die Einzelreferate in inhaltlich möglichst kohärente Sitzungen eingeteilt. Die Symposien wiederum setzen sich aus drei bis fünf Präsentationen mit einem übergreifenden Thema zusammen und bieten den Rahmen für eine vertiefte Beschäftigung mit spezifischen Forschungsinhalten.

Und natürlich gibt es auch einen Gesellschaftsabend. Dieser findet etwas oberhalb von Innsbruck in der Villa Blanka statt, einem Lokal der Tourismusschule Innsbruck und bietet die Gelegenheit zu einem kollegialen und freundschaftlichen Austausch.

Wir wünschen Ihnen im Namen des Organisationskomitees eine spannende, anregende und erfolgreiche Tagung.

Eva Bänninger-Huber

Dietmar Kratzer

Eva Huber

Beitragsarten, zeitlicher Rahmen und Räume

Eröffnungsvortrag, Podiumsdiskussion, Mitgliederversammlung & Dissertationspreis
Siehe Detailprogramm ab Seite 15.

Positionsreferate

Als Referentinnen wurden alle neu berufenen ProfessorInnen eingeladen. Die Vorträge dauern 30 Minuten plus 15 Minuten Diskussion.

Poster-Sessions

Die Poster wurden von uns in inhaltlich möglichst zusammenpassende Gruppen von 6 bis 9 Beiträgen zusammengestellt. Die Sessions werden moderiert. Die einzelnen Poster werden nacheinander in **Kurzreferaten** (ca. 5 bis 7 Minuten) präsentiert.

Während der Poster-Sessions ist für **Kaffee und Gebäck** / Brote gesorgt. Damit die Poster-Sessions reibungslos verlaufen können, bitten wir Sie sich spätestens 15 Minuten nach Beginn der Poster-Sessions (selbstverständlich mit Kaffee und Gebäck) bei den Präsentationsbereichen einzufinden. Der moderierte Start der Poster-Sessions ist am Freitag 1. April um 15.45, am Samstag 2. April um 10.15. Kaffee und Gebäck wird es ca. 1 Stunde lang geben.

Kaffeepausen

Neben diesen **Kaffeepausen** während der Poster-Sessions finden weitere Pausen mit Kaffee und Gebäck / Brote statt.

Symposien

Die Symposien dauern 90 Minuten und umfassen zwischen 3 und 5 Beiträgen. Neben den Präsentationen steht Zeit für Diskussion zur Verfügung.

Einzelreferate

Eine Einzelreferate-Session dauert insgesamt 100 Minuten und umfasst jeweils 5 Referate. Für die einzelnen Referate bedeutet dies 15 Minuten Präsentationszeit plus 5 Minuten für die Diskussion. Manche Sessions umfassen 4 Referate mit entsprechend mehr Zeit.

JungwissenschaftlerInnen

Abendveranstaltung am Donnerstag; Lunchsymposium am Freitag. Voranmeldung erforderlich.

Räume

Die **Hörsäle 2 bis 7** und der **Mehrzweckraum** befinden sich im **Erdgeschoß**.

Die **Seminarräume 501101/1 SR, 50105/2 SR und 50109/3 SR** befinden sich im **1. Stock** (direkt über den Hörsälen 4, 5 und 6) - Zugang über den GEIWI Turm.

Siehe Übersichtsplan Unicampus Seite 4.

Tagungsüberblick Donnerstag 31. März 2016

Raum	Zeit					
Foyer	Ab 10:00 Registrierung (ganztägig möglich)					
HS4	12:00 – 12:20 TA					
	12:20 – 13:00 EV					
	13:00 – 13:50 PD					
		14:20 – 16:00 ER 1-04				
			16:30 – 18:00 PR 1, PR 2		18:20 – 19:00 PR 3	
Mehrzweckraum		14:20 – 16:00 ER 1-01				19:00 – 20:00 MV
HS2		14:20 – 16:00 ER 1-02				
HS3		14:20 – 16:00 ER 1-03				
HS5		14:20 – 16:00 ER 1-05				
HS6		14:20 – 16:00 ER 1-06				
HS7		14:20 – 16:00 ER 1-07				
50101/1 SR		14:20 – 16:00 ER 1-08				
50105/2 SR		14:20 – 16:00 ER 1-09				
50109/3 SR		14:20 – 16:00 ER 1-10				

TA... Tagungseröffnung
 EV... Eröffnungsvortrag
 PD... Podiumsdiskussion
 ER... Einzelreferat
 PR... Positionsreferat
 MV... Mitgliederversammlung

20:20 – 22:00 Abendveranstaltung JungwissenschaftlerInnen

Tagungsüberblick Freitag 1. April 2016

Raum	Zeit				
Foyer	8:30 – 12:00 Registrierung			15:30-17:00 PO 1-01, PO 1-02, PO 1-03, PO 1-04, PO 1-05	
HS4	9:00 – 10:30 SY1-04	10.30 – 11:00 Kaffeepause im Foyer			
			11:00 – 12:30 PR 4, PR 5		
				14:00 -15:30 SY 2-04	
					17:00-18:40 ER 2-04
Mehrzweckraum	9:00 – 10:30 SY1-01			14:00 -15:30 SY 2-01	17:00-18:40 ER 2-01
HS2	9:00 – 10:30 SY1-02			14:00 -15:30 SY 2-02	17:00-18:40 ER 2-02
HS3	9:00 – 10:30 SY1-03		12:30 – 13:50 Lunch-SY	14:00 -15:30 SY 2-03	17:00-18:40 ER 2-03
HS5	9:00 – 10:30 SY1-05			14:00 -15:30 SY 2-05	17:00-18:40 ER 2-05
HS6	9:00 – 10:30 SY1-06			14:00 -15:30 SY 2-06	17:00-18:40 ER 2-06
HS7	9:00 – 10:30 SY1-07			14:00 -15:30 SY 2-07	17:00-18:40 ER 2-07
50101/1 SR	9:00 – 10:30 SY1-08			14:00 -15:30 SY 2-08	17:00-18:40 ER 2-08
50105/2 SR	9:00 – 10:30 SY1-09			14:00 -15:30 SY 2-09	17:00-18:40 ER 2-09
50109/3 SR	9:00 – 10:30 SY1-10			14:00 -15:30 SY 2-10	17:00-18:40 SY 3-01

19:30 – 22:00 Gesellschaftsabend

PO... Postersession
SY... Symposium
PR... Positionsreferat
ER... Einzelreferat
Lunch-SY ... Lunchsymposium JungwissenschaftlerInnen

Tagungsüberblick Samstag 2. April 2016

Raum	Zeit
Foyer	10:00 – 11:30 PO 2-01, PO 2-02, PO 2-03, PO 2-04
HS4	9:00 – 9:20 Laudatio DP
	9.20 – 10:00 DP Preisreferat
	11:30 – 12:15 PR 6
	12:15 – 13:00 PR 7
	13:00 – 13:15 Tagungsende
HS6	11:30 – 13:00 SY 4-01

DP... Dissertationspreis
 PO... Postersession
 PR... Positionsreferat
 SY... Symposium

Detailprogramm

ab 10:00 **Registrierung (ist den ganzen Tag möglich) Foyer**

12:00 – 12:20 **Eröffnung der 12. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie HS 4**

12:20 – 13:00 **Eröffnungsvortrag HS 4**

Andrea Abele-Brehm (Präsidentin der DGPs): **Qualitätssicherung in Forschung und Lehre**

Leitung der Sitzung: **Karin Landerl**

13:00 – 13:50 **Podiumsdiskussion HS 4**

Europäische Herausforderungen der Ausbildung von PsychologInnen in Forschung und Praxis

Moderation: **Prof. Dr. Barbara Schober** (Universität Wien, Vorstandsmitglied der OEGP)

DiskutantInnen:

- (1) **Prof. Dr. Annette Schröder** (Universität Koblenz - Landau): 2. Vizepräsidentin der DGPS
- (2) **Prof. Dr. Anton Laireiter** (Universität Salzburg): Mitglied des Vorstands der OEGP, Mitglied im Österr. PsychologInnenbeirat und vielfältig aktiv in Agenden der klinischen postgradualen Ausbildung
- (3) **Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel**, (Universität Wien): ehem. OEGP-Präsidentin, Mitglied in vielen internationalen hochschulpolitischen Beiräten und Gremien
- (4) **Ass.-Prof. Dr. M. Hildegard Walter** (Universität Innsbruck): Studienbeauftragte an einem österr. Ausbildungsstandort mit hohem Studierendenanteil aus Deutschland
- (5) **Jakob Gomm** Studierendenvertreter Psychologie, Universität Innsbruck

Hintergrund:

Aufgrund der vielfältigen Konsequenzen des Bologna-Prozesses, der zunehmenden Mobilität von Studierenden sowie durch geänderte nationale und internationale, gesellschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen stehen wir vor einer Reihe von Herausforderungen für die Sicherung der Qualität der Ausbildung von PsychologInnen. Dies betrifft u.a. Fragen der inhaltlichen Ausrichtung von Curricula, Zugangsregelungen aber auch Postgraduale Passungen und Anforderungen. Derartige Themen lassen sich im Jahr 2016 zielführend fraglos nur noch aus einer Perspektive diskutieren, die nationale und internationale Aspekte verschränkt betrachtet.

Anliegen der Podiumsdiskussion ist es, mit ExpertInnen zentrale aktuelle Herausforderungen für Forschung, Lehre und Ausbildung zu identifizieren und mögliche anstehende oder bereits gesetzte Schritte im Umgang mit ihnen zu skizzieren. Dabei soll ausgehend von Statements auch das Publikum in die Diskussion einbezogen werden.

Konkret sollen zumindest **zwei Fragenbereiche** adressiert werden:

1. **Worin bestehen die zentralen Herausforderungen für die Ausbildung von PsychologInnen in den nächsten Jahren? Welche Rolle können oder müssen internationale Abstimmungen dabei spielen?**
2. **Welche Maßnahmen sollten welche AkteurInnen im Sinne einer Qualitätssicherung der PsychologInnenbildung konkret in die Wege leiten? Was sind vordringliche nächste Schritte und Empfehlungen?**

13:50 – 14:20

Kaffeepause (süß und pikant) Foyer

Einzelreferate 1

ER 1-01: Visuelle & auditive Wahrnehmung	ER 1-02: Sozialpsychologie und Achtsamkeit	ER 1-03: Verhalten & Konflikt	ER 1-04: Schule & Lernen	ER 1-05: Physiologische Aspekte psychischer Störungen
Ort: Mehrzweckraum.....	Ort: HS 2	Ort: HS 3	Ort: HS 4	Ort: HS 5
Leitung der Sitzung: Marco Furtner	Leitung der Sitzung: Willi Geser	Leitung der Sitzung: Anton Kühberger	Leitung der Sitzung: M. Lindenthal	Leitung der Sitzung: Harald R. Bliem
Pupillary responses to musical instrument sounds are modulated by articulation and dynamics <i>Bruno Gingras, Manuela Marin, Tuomas Eerola</i>	Emotionale Reaktionen auf arbeitsbezogene Stressoren – eine Frage der Bindungsorientierungen Angst und Vermeidung? <i>Claudia Schusterschitz, Willi Geser</i>	Bewegungshemmung bei Handlungsvorstellungen: ein neues Paradigma <i>Martina Rieger, Stepahn F. Dahm, Iring Koch</i>	Eine differenzierte Betrachtung von unterschiedlichen Internetnutzungsmöglichkeiten und deren Relevanz für schulische Leistungen <i>Fabiola Gattringer, Manuela Schmid, Barbara Stiglbauer, Bernad Batinic</i>	Reduzierte auditive Kontrolle und Defizite in der affektiven Theory of Mind stehen in Verbindung mit Halluzinationen bei Schizophrenie <i>Christian Rominger, Ilona Papousek, Angelika Bleier, Fink Andreas, Elisabeth M. Weiss</i>
Acoustical correlates of pupillary responses to Romantic music <i>Bruno Gingras, Manuela Marin, Estela Puig-Waldmüller, W. Tecumseh Fitch</i>	Dunkle Triade und Verträglichkeit – Ein Test der sozioanalytischen Theorie <i>Sarah Anna-Maria Klein, Dominic-Nicolas Gansen-Ammann</i>	Prädiktoren für Eskalationsverhalten im Rahmen von Infrastruktur- und Bauvorhaben <i>Barbara Thies, Florian Henk, Melanie Misamer</i>	Prädiktoren für die Argumentationskompetenz von Schülerinnen und Schülern: Wie gut argumentieren Fünft- und Neuntklässler über mathematische Probleme? <i>Udo Käser, Julia Hein, Zeynep Kirli, Karolina Bocionek1, Nadine Unkel</i>	Task related change of functional connectivity relates to the severity of Alzheimer's disease - an EEG-Study <i>Jochen Mosbacher, Stephan Seiler, Heinrich Garn, Peter Dal-Bianco, Gerhard Ransmayr, Günter Sanin, Thomas Benke, Dieter Grossegger, Reinhold Schmidt</i>
Evidence for the multidimensional nature of hedonic value in the perception of Romantic piano music <i>Manuela Marin, Michaela Wandl, Helmut Lede</i>	Verbraucherschutz im Fokus: die Bedeutung emotional vermittelter Informationen <i>Erika Spieß, Katharina Pfaffinger</i>	Donating and volunteering in the near and in the distant future: Construal level moderates delay discounting <i>Claudia Bischoff, Joachim Hansen</i>	Lebenslanges Lernen (LLL), Unterrichtsstruktur und Leistung – die Lage bei österreichischen SchülerInnen <i>Julia Klug, Marko Lüftenegger, Barbara Schober, Christiane Spiel</i>	Reduktion zirkadianer Störungen bei Nachtschichtarbeit durch eine spezielle Raumbeleuchtung <i>Markus Canazei, Markus Laner, Siegmund Staggl, Wilfried Pohl, Elisabeth M. Weiss</i>
Erweiternde Replikation von Gottschaldt (1954) „Über Persona-Phänomene“ mit Blickbewegungsanalyse: Variation der Gesichtswahrnehmung durch Vertrautheit und Ähnlichkeit mit dem Eigengesicht. <i>Thomas Maran, Marco Furtner, Hannes Wendler, Katharina Herte, Pierre Sachse</i>	Durch Mindfulness der Angst begegnen - Vorläufige Ergebnisse eines achtsamkeitsbasierten Interventionsprogramms <i>Ida Gradl, Marco Furtner</i>	Unconscious Cross-Modal Priming of Auditory Sound Localization by Visual Words <i>Ulrich Ansorge, Shah Khalid, Bernhard Laback</i>	Sommerferien – Erholung für den Geist? Gewinne und Verluste kognitiver Fähigkeiten bei SchülerInnen der Sekundarstufe I <i>Silke Luttenberger, Manuela Paechter, Andreas Fink, Daniel Macher, Ilona Papousek, Elisabeth M. Weiss</i>	Gibt es ein strukturelles neurobiologisches Substrat der dispositionellen Angstbewältigung? Erkenntnisse einer MRT-Studie <i>Bernhard Weber, Eva-Maria Rathner, Nora Först, Karl Koschutnig, Andreas Schwerdtfeger</i>
Begrenzte Rationalität in Entscheidungen <i>Eduard Brandstätter, Christoph Körner</i>		Konflikterleben in Evakuierungssituationen <i>Norah J. Neuhuber, Verena Wagner, K. Wolfgang Kallus</i>	Stereotype gegenüber Lehrkräften: Wie spielen Geschlechtszugehörigkeit, Unterrichtsfach und Schulform zusammen? <i>Marcel Hackbart, Barbara Thies</i>	Burnout: Auf der Suche nach der entlandenen Batterie <i>Claudia Traunmüller, Kerstin Gaisbachgrabner, Karoline Vrecko, Andreas Rössler, Andreas Schwerdtfeger</i>

14:20 – 16:00	ER 1-06: Entwicklung	ER 1-07: Psychische Störungen	ER 1-08: Emotionale Prozesse	ER 1-09: Neuronale Prozesse	ER 1-10: Testentwicklung
	HS 6 Leitung der Sitzung: Marcel Zentner Flexible Minds? Beziehung zwischen Symbolspiel und Exekutivfunktionen im Erwachsenenalter <i>Gabriela Markova, Florian Bögner</i> Bedeutung von LehrerInnen und Eltern für Mathematik-Leistung und -Selbstkonzept in der Grundschule <i>Marco Jirasko, Agnes Boczon, Susanne Langsteiner, Anna Postl, Sandra Schuecker</i> Humor im Spiel von Gleichaltrigen zwischen 9 und 15 Monaten <i>Gabriela Markova, Jessica Hofer</i> Zur gestischen Kommunikation über abwesende Dinge bei Kleinkindern <i>Manuel Bohn, Josep Call, Michael Tomasello</i> Der Einfluss von Fehlernährung, Temperament und Intelligenz im frühen und mittleren Kindesalter auf exekutive Funktionen im späten Jugendalter – Vorläufige Analyse einer Längsschnittstudie <i>Hannah Strauß, Marcel Zentner</i>	HS 7 Leitung der Sitzung: M. H. Walter Kulturelle Unterschiede in der Bindung in Zusammenhang mit depressiven Erkrankungen und Suizidalität <i>Elif Gündüz</i> Erstens kommt es anders, zweitens als man denkt – Bedeutung des situativen Kontexts bei der Gesichtsverarbeitung bei sozialer Ängstlichkeit <i>Daniela Schwab, Verena Leutgeb, Anne Schienle</i> Google Trends als Werkzeug der Suizidprävention? Eine zeitreihenanalytische Untersuchung im deutschsprachigen Raum und den USA <i>Rita Andel, Thomas Niederkrotenthaler, Martin Voracek, Benedikt Till, Vladeta Ajdacic-Gross4, Ulrich Tran</i> Wahn bei paranoider Schizophrenie: Geschlechterunterschiede hinsichtlich Wahnhäufigkeit und Wahnausgestaltung <i>Vera Rössler, Rainer Richter, Maria Hildegard Walter</i> Die Wirkung von positiven Emotionen und kognitiver Neubewertung auf das Befinden von Frauen mit Major Depression <i>Dorothea König, Saskia Scheiba, Sylvia Dörfler</i>	50101/1 SR Leitung der Sitzung: A.-R. Laireiter Der Einfluss psychologischer Distanz auf Mimikry von und emotionale Ansteckung mit Wut und Trauer <i>Janet Wessler, Jochim Hansen</i> Wahrgenommene Prosozialität im Klang von Lachen und ihre Auswirkung auf das Verhalten <i>Ursula Beermann, Laura R. Saslow, Sarina R. Saturn, Christian F. Hempelmann, Paul K. Piff, Dacher Keltner</i> Wenn man das Gefühl hat, man ist nicht erwünscht, weil man eine Frau ist – wie werden Frauen und Männer hinsichtlich psychischer Gewalt am Arbeitsplatz gesehen? <i>Heidi Siller, Margarethe Hochleitner</i> Fidelio – Gesundheit und Lebensfreude ab 50 <i>Anton-Rupert Laireiter, Margit Somweber</i> Die vielfältigen Facetten der Gewalt an alten Menschen <i>Brigitte Jenull, Nadja Frate</i>	50105/2 SR Leitung der Sitzung: Anna Buchheim Neuronale Korrelate der Fähigkeit zur kognitiven Neubewertung <i>Corinna Perchtold, Andreas Fink, Elisabeth M. Weiss, Hannelore Weber, Vera Loureiro de Assunção, Ilona Papousek</i> Auswahl und Aktivierung von Schemata und kognitiver Bias: Mechanismen und neuronale Substrate <i>Roberto Viviani</i> Besonderheiten der interpersonalen Distanzwahrnehmung im Rahmen der Borderline-Persönlichkeitsstörung: eine fMRT-Studie <i>Anne Schienle</i> Vorzeitige Detektion nicht psychogener epileptischer Anfälle zur Sturzprävention mittels mobiler EEG-Systeme <i>Tino Schmidt, Dietmar Henrich, Matthias Schmidt</i>	50109/3 SR Leitung der Sitzung: A. Neubauer Psychometrische Kosten von Testwiederholungen bei verkehrspsychologischen Leistungstests: Ein Vergleich unterschiedlicher theoretischer Modelle <i>Markus Sommer, Martina Feldhammer, Georg Krammer, Martin Arendasy</i> Einfluss von Unterschiede in der Testvorbereitung auf die Fairness von Aufnahmeverfahren <i>Martin Arendasy, Markus Sommer, Martina Feldhammer, Karin Gutiérrez-Lobos, Joachim Fritz Punter, Gilbert Reibnegger</i> Ein neues Auswahlverfahren für Lehramtsstudierende – Gesamtkonzeption, Merkmale und erste Befunde <i>Aljoscha Neubauer, Corinna Koschmieder, Georg Krammer, Johannes Mayr, Florian H. Müller, Barbara Pflanzl, Jürgen Pretsch, Hubert Schaupp</i> Measuring the clinical significant change and differences between patient groups using the Russian version of the CORE-OM <i>Marina Zeldovich, Andrey Anatolievich Ivanov, Andreas Sylke</i> Entwicklung und Evaluierung einer Kurzform des Big Five Strukturinventars für Studierende <i>Martina Feldhammer, Markus Sommer, Martin Arendasy</i>
16:00 – 16:30	Kaffeepause (süß und pikant) Foyer				

16:30 –
19:00

Positionsreferate (1, 2, 3) HS 4

16:30

PR 1

Marcel Zentner (*Universität Innsbruck*)
Musikalische und nicht-musikalische Fähigkeiten - unterwegs zu einem Verständnis ihrer Relationen

Leitung der Sitzung: **Anton-Rupert Laireiter**

17:15

PR 2

Nilüfer Aydin (*Alpen-Adria-Universität Klagenfurt*)
"Help, I need somebody" – Folgen sozialer Exkludierung auf Emotion, Kognition und Verhalten

Leitung der Sitzung: **Anton-Rupert Laireiter**

18:00 –
18:20

Kaffeepause (pikant) Foyer

18:20 –
19:00

PR 3

Veronika Schöpf (*Universität Graz*)
Neuroplastizität durch sensorischen Verlust - Was passiert, wenn wir nicht mehr riechen können

Leitung der Sitzung: **Anton-Rupert Laireiter**

19:00 –
20:00

MV: HS4

Mitgliederversammlung ÖGP

Leitung der Sitzung: **Karin Landerl**

20:20 –
22:00

JW-A: Abendveranstaltung JungwissenschaftlerInnen

Bierverkostung im Tribaun (Achtung! Teilnahme nur nach Anmeldung bis zum 15.3.2016 möglich)

8:30 **Registrierung (08.30 - 12.00) Foyer**

9:00 –
10:30

Symposien 1

SY 1-01: Mehrzweckraum

Studien und Forschungsergebnisse zu Persönlichkeitspathologie im Kindes- und Jugendalter

Chair(s): **Kathrin Sevecke**

Beiträge des Symposiums:

Lassen sich schwere psychische Störungen mittels des Strukturniveaus im Jugendalter (OPD-KJ) vorhersagen? Ergebnisse einer Langzeitstudie.
Astrid Bock, Eva Huber, Elke Wieser, Maria Steinmayr-Gensluckner, Cord Benecke

Persönlichkeitskrise, Persönlichkeitsstörung oder dauerhafte psychische Erkrankung im Jugendalter? – was wissen wir dazu?
Kathrin Sevecke

Bindungsbezogene Aspekte bei einer Jugendlichen mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung
Manuela Gander, Kathrin Sevecke

Pathologischer Mediengebrauch bei stationären Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie: eine Pilotstudie
Martin Fuchs

Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen
Kanita Dervic

SY 1-02: HS 2

Neuronale Korrelate von Bindungsrepräsentationen

Chair(s): **Anna Buchheim**
Diskutant(en): **Anna Buchheim**

Beiträge des Symposiums:

Neuronale Korrelate von Bindungsdesorganisation während der Aktivierung des Bindungssystems bei Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung
Anna Buchheim, Susanne Erk, Henrik Walter

Neuronale Korrelate bindungsrelevanter Szenen und soziale Kognition - Eine fMRT-Studie
Karin Labek, Roberto Viviani, Elke Gizewski, Anna Buchheim

Bindungscharakteristika modulieren Netzwerke bedeutend für soziale Vermeidung
Anna Linda Krause, Viola Borchardt, Meng Li, Marie-José van Tol, Liliana Ramona Demenescu, Bernhard Strauß, Helmut Kirchmann, Anna Buchheim, Tobias Nolte, Martin Walter

SY 1-03: HS 3

Wie gehen wir mit Bedrohungen um? Neuronale Reaktionen und behaviorale Konsequenzen (Teil 1)

Chair(s): **Katja Corcoran**
Diskutant(en): **Claus Lamm**

Beiträge des Symposiums:

Threatening social comparisons
Gayane Kedia, Thomas Mussweiler, Ruth Adam, Anja Ischebeck, David Linden

Neuropsychologische Prozesse von Freiheitsbedrohungen
Christina Steindl, Eva Jonas, Johannes Klackl

Vermeidung von Negativen/Suche nach Positiven als Reaktion auf Selbstwertbedrohung
Ursula Athenstaedt, Andreas Höfler

SY 1-04: HS 4

Aktuelle Themen der psychologischen Weisheitsforschung 1: Weisheit & Lebensgestaltung

Chair(s): **Judith Glück**
Diskutant(en): **Tatjana Schnell**

Beiträge des Symposiums:

Weisheit und das „wirkliche Leben“
Judith Glück

Weisheit und Partnerschaft
Irina Auer-Spath

Die Vorstellungen weiser Menschen von einem „guten Leben“
Christina Seidl

Weisheit „im wirklichen Leben“: Zum Umgang weiser und weniger weiser Menschen mit Daily Uplifts und Daily Hassles
Eva Beichler, Judith Glück

SY 1-05: HS 5

Wohlbefinden und Gesundheit von MedizinstudentInnen und ÄrztInnen

Chair(s): **Stefan Höfer, Alexandra Huber**

Beiträge des Symposiums:

Positive Psychologie und Charakterstärken
Willibald Ruch, Lisa Wagner

Wohlbefinden und Gesundheit von MedizinstudentInnen und ÄrztInnen
Stefan Höfer, Alexandra Huber, Melanie Hausler, Cornelia Strecker, Mirjam Brenner, Thomas Höge

Mediert die Anwendung von Charakterstärken im Beruf den Zusammenhang zwischen Arbeitstätigkeitsmerkmalen und Work Engagement sowie psychischer Gesundheit von MedizinerInnen?
Cornelia Strecker, Melanie Hausler, Thomas Höge, Alexandra Huber, Mirjam Brenner, Stefan Höfer

Auswirkungen der Anwendung von Charakterstärken und der Arbeitsbedingungen auf das Wohlbefinden von MedizinerInnen in den verschiedenen Phasen ihrer Ausbildung
Melanie Hausler, Cornelia Strecker, Alexandra Huber, Mirjam Brenner, Thomas Höge, Stefan Höfer

9:00 –
10:30

SY 1-06: HS 6

Forschungen zu organisationaler Partizipation und angewandter Wirtschaftsethik

Chair(s): **Wolfgang G. Weber**

Beiträge des Symposiums:

Der Einfluss von wahrgenommener Partizipation, soziomoralischem Klima und Solidarität auf das innovative Arbeitsverhalten der MitarbeiterInnen
Christine Unterrainer, Wolfgang G. Weber

Soziomoralisches Organisationsklima und psychische Mitarbeitergesundheit vor dem Hintergrund der Self-Determination-Theorie: Eine Studie an KrankenhausärztInnen
Thomas Höge, Cornelia Strecker, Mirjam Brenner, Melanie Hausler, Alexandra Huber, Stefan Höfer

Wirkmechanismen von Servant Leadership Die Rolle von Identifikationsprozessen für die Einflussoffenheit von Geführten
Armin Pircher Verdorfer

Soziale Bedeutung und persönlicher Sinn des Managements sozial nachhaltiger Lieferketten: ein tätigkeitstheoretischer Ansatz
Wilhelm Kuntner

Zwischen Humanisierung und Intensivierung: Ambivalente Auswirkungen partizipativer Managementpraktiken auf Mitarbeitergesundheit
Severin Hornung, Jürgen Glaser, Thomas Höge, Matthias Weigl

SY 1-07: HS 7

Ist Spiritualität gesund? Eine „Unterscheidung der Geister“ im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit

Chair(s): **Tatjana Schnell**

Beiträge des Symposiums:

Resilienz: Konstruktfacetten und die Differenzierung von Selbstwirksamkeit und Spiritualität
Barbara Hanfstingl, Ingrid Koller, Elena Mochar

Spiritualität im Kontext von Persönlichkeit und psychischer Gesundheit
Human-Friedrich Unterrainer

Stressphysiologie, Coping und Spiritualität
René Hefti

Trendbegriff Spiritualität: Notwendige Differenzierung und differentielle Zusammenhänge mit Gesundheit
Tatjana Schnell, Andrea Geidies

SY 1-08: 50101/1 SR

Aktuelle Befunde zur Validität Objektiver Persönlichkeitstests

Chair(s): **Tuulia M. Ortner**

Beiträge des Symposiums:

Die inkrementelle Validität Objektiver Persönlichkeitstests in neuen Berufsfeldern am Beispiel der Call Center Branche
Marco Vetter, Leonard Schünemann

Ein neues Verfahren zur Erfassung von Overconfidence
Thomas Scherndl, Stefanie Noll, Alexandra Durz

Validierung Objektiver Persönlichkeitstests mittels MTMM-Ansatz
Tuulia M. Ortner, Tobias Koch, Michael Eid

Neuropsychologische Validierung Objektiver Persönlichkeitstests
Belinda Pletzer, Tuulia M. Ortner

SY 1-09: 50105/2 SR

Intersession-Prozesse in der Psychotherapie - ein neuer Ansatz der Psychotherapieprozessforschung

Chair(s): **Anton-Rupert Laireiter**
Diskutant(en): **Sylke Andreas**

Beiträge des Symposiums:

Intersessionprozesse in der Psychotherapie - Explorative Studien
Anton-Rupert Laireiter, Nadia Jöchler, Tim Kaiser

Inter-Session-Prozesse und Strukturniveau: Eine empirische Studie zu den Inter-Session-Prozessen bei unterschiedlich strukturierten Rehabilitationspatienten
Thorsten-Christian Gablonski, Marina Zeldovich, Birgit Senft, Johannes Ehrenthal, Sylke Andreas

Inter- und Intrasessionprozesse in der Psychotherapie: Eine Zeitreihen-Panelanalyse
Tim Kaiser, Anton-Rupert Laireiter

SY 1-10: 50109/3 SR

Wie das kindliche Gehirn Sprache lernt ... Neurowissenschaftliche Untersuchungen zum Spracherwerb bei Kleinkindern und Kindern

Chair(s): **Sonja Rossi**

Beiträge des Symposiums:

“Ich mag zwar erst ein Jahr alt sein, aber ich verstehe, was du sagst!” Eine simultane EEG-fNIRS Studie zum kindlichen Spracherwerb
Micol Vignotto, Maria Richter, Hellmuth Obrig, Sonja Rossi

Neuronale Prozesse des Spracherwerbs bei sechsmonatigen bilingualen Kleinkindern. Eine EEG-Studie
Valeria Lüffe, Elisabeth Tutzer, Susanne Hanslmeier, Anna-Lena Mayer, Sonja Rossi

Auswirkungen einer bilingualen vs. monolingualen Sprachentwicklungssituation auf die Anwendung von Strategien zum Lernen von neuen Adjektiven
Agnes Groba, Annick de Houwer, Hellmuth Obrig, Sonja Rossi

Vorschulkinder mit familiärem Risiko für Entwicklungsdyslexie zeigen neuroanatomische Auffälligkeiten
Indra Kraft, Jan Schreiber, Riccardo Cafiero, Jens Brauer, Angela D. Friederici, Michael A. Skeide

10:30 –
11:00

Kaffeepause (süß) Foyer

Positionsreferate (4, 5) HS4

11:00 –
11:45

PR 4

Manuel Schabus (*Universität Salzburg*)

Erleben und Informationsverarbeitung in veränderten Bewusstseinszuständen – Eine neurowissenschaftliche Sicht

Leitung der Sitzung: *Barbara Schober*

11:45 –
12:30

PR 5

Merim Bilalic (*Alpen-Adria Universität Klagenfurt*)

Warum gute Gedanken bessere blockieren

Leitung der Sitzung: *Barbara Schober*

12:30 –
14:00

Mittagspause

**Lunchsymposium JungwissenschaftlerInnen: Smalltalk in conference situations
(12.30 - 13.50) HS 3**

Achtung! Teilnahme nur nach Anmeldung bis zum 15.3.2016 möglich!

Symposien 2

SY 2-01: Mehrzweckraum

Bindungsdiagnostik bei psychopathologischen... Störungsbildern

Chair(s): **Anna Buchheim**
Diskutant(en): **Anna Buchheim**

Beiträge des Symposiums:

Bindungstraumata im Adult Attachment Interview (AAI) bei Patientinnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörungen und Angststörungen
Simon Kindl, Dan Pokorny, Jana Jurkowitsch, Anna Buchheim

Einfluss und Veränderung von Bindungsrepräsentation und Bindungsstil in der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) zur Behandlung der Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS)
Dorothee Bernheim, Manuela Gander, Mathias Becker, Renate Mentel, Jörg Fegert, Harald Freyberger, Anna Buchheim

Unterscheidung von chronischer und episodischer Depression anhand ihrer Reaktionen auf sozialen Ausschluss unter Berücksichtigung der Bindungsrepräsentation
Christine Bauriedl-Schmidt, Andrea Jobst, Manuela Gander, Elias Seidl, Lena Sabaß, Nina Sarubin, Babette Renneberg, Frank Padberg, Anna Buchheim

Bindungsspezifische Aspekte bei Jugendlichen mit Essstörungen und Depression
Manuela Gander, Kathrin Sevecke, Anna Buchheim

SY 2-02: HS 2

Wie gehen wir mit Bedrohungen um? Neuronale Reaktionen und behaviorale Konsequenzen (Teil 2)

Chair(s): **Katja Corcoran**

Beiträge des Symposiums:

Ungerechtigkeit als Bedrohung: Schrittweise Reaktionen auf Ungerechtigkeit
Elizaveta Prkhorova, Eva Jonas

Systembedrohung vs. Systemerhaltung als Beweggründe zur Unterstützung von Gleichstellungsmaßnahmen
Julian Anslinger, Ursula Athenstaedt, Katja Corcoran

Mobilisierung durch Klimawandelinformationen? Der Einfluss von Persönlichkeitseigenschaften und Nachrichten Framing auf Bedrohungsreaktionen
Isabella Uhl, Eva Jonas, Johannes Klackl

Safe in Beauty? Soziale Exkludierung, physische Attraktivität und antisoziale Reaktionen
Nilüfer Aydin, Maria Agthe, Michaela Prundmair, Dieter Frey, Nathan DeWall

SY 2-03: HS 3

Organisationale und individuelle Einflüsse auf die psychische Gesundheit der Beschäftigten

Chair(s): **Jürgen Glaser**

Beiträge des Symposiums:

Mehr als Burnout und Engagement: Anwendung der Selbstbestimmungstheorie auf das Stressoren-Ressourcen Modell der Arbeitsgestaltung
Severin Hornung, Christian Seubert, Matthias Weigl, Jürgen Glaser

Gesundheit und Wohlbefinden im dritten Lebensabschnitt – zur Rolle der früheren Erwerbsarbeit
Anna Iwanowa

Zur Rolle von Self-Leadership als persönliche Ressource in einem integrierten Modell von psychischen Belastungen und Beanspruchungsfolgen der Arbeit
Christian Seubert, Severin Hornung, Jürgen Glaser

Das Verhältnis von Abgrenzungsfähigkeit und empathischer Anteilnahme in Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit von MitarbeiterInnen im Humandienstleistungsbereich
Bettina Lampert, Jürgen Glaser

Gesund bleiben trotz entgrenzter Arbeit
Jürgen Glaser, Esther Palm

SY 2-04: HS 4

Aktuelle Themen der psychologischen Weisheitsforschung 2: Methodische Aspekte

Chair(s): **Judith Glück**
Diskutant(en): **Tuulia M. Ortner**

Beiträge des Symposiums:

Entwicklung eines Fragebogens zur verkörperten Selbstwahrnehmung
Lara Dörner

Entwicklung eines Selbstberichtsfragebogens zur Messung der MORE-Ressourcen
Michaela Pötscher-Gareiss, Judith Glück

Dogmatischer Sprachstil als möglicher Indikator in der Weisheitsforschung
Andreas Scherpf

Laienpsychologische Assoziationen zwischen dem Begriff von Weisheit und sprachbezogenen Eigenschaften eines Textes
Kiehlor Mack

Die Rolle von Sympathie und Einstellungsähnlichkeit bei der Beurteilung von Weisheit
Dominik Holzer

SY 2-05: HS 5

Werte & Neues aus der Medien- und Sozialpsychologie

Chair(s): **Andrea Payrhuber**

Beiträge des Symposiums:

Österreich im Wertekreis; Ergebnisse der Welle 7 des European Social Survey
Micha Strack, Norbert Hopf

Wertebasierte Persuasion im Umweltbereich
Andrea Payrhuber

Best Ager & Jugendliche – Wertedifferenzierte Konsumierende?
Norbert Hopf

14:00 –
15:30

SY 2-06: HS 6

Change is coming, now! Von der Replizierbarkeits- und Vertrauenskrise zu Open Science in der psychologischen Forschung

Chair(s): **Martin Voracek**

Beiträge des Symposiums:

Das Reproducibility Project: Psychology und seine Deutungen
Frank Renkewitz

Replikationen im großen Stil: Erfahrungen aus dem Reproducibility Project: Psychologie am Beispiel von drei exakten Replikationen
Stefan Stieger, Agnieszka Slowik, Carina Sonnleitner, Tim Kuhlmann, Martin Voracek

Zur Problematik narrativer Reviews: Ein meta-analytischer Zugang
Anton Kühberger, Thomas Scherndl

Meta-analytische Effektschätzungen mittels p-curve: Eine Methodendemonstration am Beispiel des Zusammenhangs von In-vivo-Gehirnvolumen und IQ
Jakob Pietschnig, Jelte M. Wicherts, Robbie C. M. van Aert, Martin Voracek

Zitationsbias als Form der Evidenzverzerrung: Eine szientometrische Fallstudie anhand der 2D:4D-Forschungsliteratur
Michael Kossmeyer, Martin Voracek

SY 2-07: HS 7

Heterogene Perspektiven und Ergebnisse der aktuellen Führungsforschung

Chair(s): **Lisa Horvath, Sabine Bergner**

Beiträge des Symposiums:

Führung und Geschlecht: Welche Rolle spielt geschlechtergerechte Sprache für die Intentionen von Frauen an Führungsprogrammen teilzunehmen?
Lisa Horvath, Tanja Hentschel, Claudia Peus

Der Einfluss des Konflikts zwischen Beruf und Privatleben und des wahrgenommenen Diversitätsklimas auf die Unterrepräsentanz von Frauen in Dekanaten
Levke Henningsen, Klaus Jonas

Führungspersönlichkeit verzweifelt gesucht - empirische Befunde aus der SHaRP-Studie (Schulleitungshandeln zwischen erweiterten Rechten und Pflichten)
Stefan Brauckmann, Barbara Hanfstingl, Alexandra Schwarz

Eigennutz als Bestandteil destruktiver Führung: Wenn Führungskräfte ihre Mitarbeitenden ausnutzen
Armin Pircher Verdorfer, Ellen Schmid, Claudia Peus

Führung beginnt im Kopf: Neuronale Aktivierung bei transformational geführten MitarbeiterInnen
Sabine Bergner, Robert Tybnicek, Karl Koschutnig, Alfred Gutschelhofer

SY 2-08: 50101/1 SR

Prozesse der Emotionsregulierung in psychoanalytischen Langzeittherapien

Chair(s): **Eva Bänninger-Huber**

Beiträge des Symposiums:

Prototypische Affektive Mikrosequenzen in der Psychotherapie
Eva Huber, Lea Ahrends, Valerie Plosz, Eva Bänninger-Huber

Affektive Beziehungsregulierung in der Anfangs- und Endphase von Therapiestunden im Verlauf von psychoanalytischen Psychotherapien
Reto Bergauer, Eva Huber

Nonverbale Synchronizität in der Psychotherapie
Astrid Bock, Eva Bänninger-Huber, Irene Becker, Anna Mintrop, Eva Huber

Weinen und Mimik in der Psychotherapie
Cathrin Schiestl, Michael Pöll, Eva Bänninger-Huber

Weinen und verbale Interventionen in der Psychotherapie
Michael Pöll, Cathrin Schiestl, Antje Gumz, Eva Bänninger-Huber

SY 2-09: 50105/2 SR

Kleine Stichproben, fehlende Werte und der wahre Link: Aktuelle Forschungsarbeiten und Erkenntnisse aus der Welt der Item Response Theorie

Chair(s): **Ingrid Koller, Kathrin Gruber, Carmen Köhler, Luise Fischer**

Beiträge des Symposiums:

Das Rasch Modell und seine quasi-exakten Tests: Ein Überblick über Entwicklung, Anwendung und empirischer Prüfung bei kleinen Stichproben
Ingrid Koller

Quasi-exakte Tests zur Überprüfung des Rasch Modells und fehlende Werte: Was tun?
Kathrin Gruber, Ingrid Koller

Latente Ansätze zum Umgang mit fehlenden Werten in Kompetenztestdaten
Carmen Köhler, Steffi Pohl, Claus H. Carstensen

Was ist der wahre Link? Eine empirische Studie zur Validierung verschiedener Linkmethoden anhand Rasch skalierten Kompetenzdaten des Nationalen Bildungspanels (NEPS)
Luise Fischer, Theresa Rohm, Claus H. Carstensen

SY 2-10: 50109/3 SR

Traumaforschung

Chair(s): **Barbara Juen**

Beiträge des Symposiums:

Ältere Menschen in der Katastrophe
Alexander Kreh

Geschlecht/Gender, ethische und kulturelle Aspekte in der Katastrophe: eine Literaturanalyse
Michael Lindenthal

Richtlinien für Psychosoziale Unterstützung in Katastrophen
Ruth Warger, Sandra Nindl

Unterstützung von Flüchtlingen, die Situation der HelferInnen
Danka Foitik, Drenize Rama, Barbara Juen

Jugendliche (Mit-)Verursachende von Unfällen
Ines Ederer, Pia Andreatta

PO 1-01: Experimentelle Studien

Leitung der Sitzung: **Thomas Maran**

Can you see what I hear? Detecting changes in multimodal setting
Anna Conci

Der Einfluss von Stress auf die intrinsische Motivation, Flow und die Leistung: Ein multivariater Ansatz
Sara Furtner, Thomas Maran, Marco Furtner

Hinweis-Aufdeckung und Hinweis-Hierarchie-Lernen bei individuellen - und Gruppenentscheidungen
Ingrid Manthei

Neurobiologische Korrelate der Präferenzbildung bei Kunstgemälden: Eine funktionelle Bildgebungsstudie
Philipp Fiessinger, Julia Bosch, Lisa Dommès, Tanja Dolpp, Petra Beschner, Roberto Viviani

Reduktion des Inhibition-of-Return (IOR) Effektes nach emotionalen, aber nicht neutralen Hinweislauten in einer ERP- Studie zur räumlichen Aufmerksamkeit
Hannah Rosenzopf, Christian Poglitsch, Anja Ischebeck, Ulrike Zimmer

Textqualität und Fehler: Intraindividuelle Unterschiede beim Schreiben im Medienvergleich
Laura N. Tutzer, Pierre Sachse

PO 1-02: A & O

Leitung der Sitzung: **Thomas Höge**

The fundamental shift of job demands in the world of work – new forms of strains – causes, characteristics, consequences
Andreas Hermann, Pierre Sachse

Achtsamkeit und Führung: Wie wirkt sich Achtsamkeitspraxis auf Führungskräfte aus?
Clara Eichberger, Johannes Arendt

„Where to draw the line?“ Ein ArbeitnehmerInnen/ UnternehmerInnen-Vergleich von Boundary Management Profilen
Jana Schneider, Matea Paškvan, Bettina Kubicek, Johanna Schaller, Julia Schöllbauer

The Influence of Conscious versus Non-Conscious Exposure to Advertising Spots on Decision Making
Robert Schorn

Kurz- und längerfristige Effekte von positivem und negativem Führungskräftehumor auf negative Aktivierung und Work Engagement bei MitarbeiterInnen in traditionellen und E-Work Settings
Manuela Schmid, Bernad Batinic

Die Auswirkung von psychologischem Besitz auf Sunk-Cost Effekte
Stephan Dickert, Bernadette Kamleitner, Sophie Süßenbach, Erdem Geveze

PO 1-03: Bildung & Studium

Leitung der Sitzung: **Karl Leidlmair**

Bildungsaspiration der Eltern und Verhalten in häuslichen Lernsituationen
Sabine Adler, Marco Jirasko

Erwerb studienrelevanter Basiskompetenzen im Rahmen der Übung Supervised Orientation Tutorium: Einfluss von Lehrenden- und Studierendenmerkmalen
B. Leidenfrost, E. Stefanek, D. König, S. Folget, U. Kastner-Koller

Evaluation der Entwicklungsförderung in den Kindergärten der St.-Nikolaus-Stiftung
U. Kastner-Koller, I. Gumilar, M. Lippert, L. Merle, B. Müllner, N. Vom Brocke, A. Wagner, N. Bayer-Chisté, S. Haas, P. Deimann

3-Ebenen IRT-Modelle für Bildungsdaten des nationalen Bildungspanels (German National Educational Panel Study/NEPS), für Schüler der Sekundarstufe in Klasse 5 (Startkohorte 3)
T. Rohm, Luise Fischer, C. H. Carstensen

Machtanwendung in der Lehrkräfte-SchülerInnen-Interaktion: Zum partizipativen und restriktiven Verhaltensspektrum von Lehrkräften
Melanie Misamer, Barbara Thies

„Die Gründe des allgemeinen Sonderschulbesuchs von türkischen Migrantenkindern“
Sinasi Güvenir

Die Big Five Persönlichkeitsfaktoren in unterschiedlichen Studienrichtungen
Ilona Pezenka, Gerald Kolar

Kompetenzen zum Selbstregulierten Lernen bei Studierenden valider erfassen – ein Messinstrument mit Fokus auf Prozesse, Ergebnisse und Einflussgrößen
N. Maria Foerst, J. Klug, G. Jöstl, B. Schober, C. Spiel

PO 1-04: Emotion & Psychotherapie

Leitung der Sitzung: **Eva Huber**

A semantic model of emotion regulation and psychotherapy
I. Messina, M. Sambin, R. Viviani

Emotionsregulation nach kritischen Lebensereignissen
Marion Mitterndorfer

Mimisches Verhalten und Bindungsmuster bei Patientinnen mit komplizierter Trauer
M. Gander, A. Buchheim, C. Schiestl

Prozesse der Schuldgefühlregulierung in der psychotherapeutischen Interaktion
S. Monsberger, E. Bänninger-Huber

Psychisches Befinden und Emotionsregulation vor und nach adipositaschirurgischen Eingriffen
C. Efferdinger, D. König, A. Klaus, R. Jagsch

Lachen ist die beste Medizin! Eine empirische Untersuchung von Humorstilen und möglichen Effekten von Humor auf die psychotherapeutische Behandlung
Nektaria Tagalidou

Biofeedback training in crisis managers: A randomized controlled trial
A. Janka, C. Adler, B. Brunner, S. Oppenrieder, S. Duschek

Development and evaluation of a web-based intervention program for fatigue in cancer patients (Dissertation Project)
F. C. Loth, B. Holzner, H. R. Bliem

PO 1-05: Vom Raschmodell zum Stadtpark ...

Leitung der Sitzung: **Martin Kopp**

Zugänge zur Rasch Modellierung in der Forschung zum Wissenschaftlichen Denken: Eine Review- und Simulationsstudie
Peter Edelsbrunner, Fabian Dablander

Verbessern psychologische Kompetenzen die Beurteilung von Aussagen hinsichtlich ihrer Glaubhaftigkeit?
Hannah Melcher, Gabriele Amann

Alkoholkonsum beim Mountainbiken
Anika Frühauf, Gerhard Ruedl, Martin Kopp

Lebenszufriedenheit bei unerfülltem Kinderwunsch
Manuel Kiesswetter, Stefan Duschek

Psychological Predictors of Doping Susceptibility in Junior Athletes
Cornelia Blank, Wolfgang Schobersberger, Veronika Leichtfried, Stefan Duschek

Der Stadtpark: Ein nachhaltiger Erholungsort?
Alexander Keul

Einzelreferate 2

ER 2-01: Arbeit & Zeitmanagement

Ort: Mehrzweckraum

Leitung der Sitzung: **Paul Jimenez**

Ist Zeitdruck hinderlich oder förderlich für das Arbeitsengagement? – Welche Formen von Handlungsspielraum und Kontrollüberzeugungen ausschlaggebend sind.
Barbara Stiglbauer, Bernad Batinic

Arbeitszufriedenheit und Kündigungsabsicht. Der moderierende Effekt der persönlichen Zeitperspektive
Paul Jiménez, Anita Dunkl

Arbeitszufriedenheitsformen nach Bruggemann: Stabilität und prädiktiver Mehrwert
Carrie Kovacs, Barbara Stiglbauer, Bernad Batinic

Unterschiedliche Erholungswirkung verschiedener Pausenaktivitäten bei Chronotypen
Sophie Fürstenberg, Verena Wagner, K. Wolfgang Kallus

Arbeitsbelastung und gesundheitsförderliches Führen: Erleben Führungskräfte Belastungen anders als MitarbeiterInnen ohne Führungsverantwortung?
Anita Dunkl, Paul Jiménez, Simone Duncan

ER 2-02: Arbeit & Führung

Ort: HS 2

Leitung der Sitzung: **Marco Furtner**

SoldatInnen führen sich selbst zum Erfolg: Eine Self-Leadership Interventionsstudie
Gerhard Lucke, Marco Furtner

Entwicklung eines Instruments zur Erfassung der ethischen Unternehmenskultur: Der Integritätsbarometer
Katharina Gang, Carmen Tanner

Durch Achtsamkeit und Self-Leadership zum Studienerfolg: Eine randomisierte kontrollierte Interventionsstudie in universitären Leistungssituationen
Juliane Sampl, Marco Furtner

Der Faking-Prozess realer Bewerbungssituationen
Georg Krammer, Markus Sommer, Martina Feldhammer, Martin Arendasy

Der Einfluss kognitiver Flexibilität auf die berufliche Leistung und das Wohlbefinden
Julia Schöllbauer, Bettina Kubicek, Matea Paskvan

ER 2-03: Studieren

Ort: HS 3

Leitung der Sitzung: **Gerold Mikula**

Die familiäre Häufung der Professionen Medizin, Psychologie und Psychotherapie unter StudienanfängerInnen der Humanmedizin und Psychologie: Ergebnisse einer Totalerhebung an allen Studienstandorten Österreichs
Ulrich S. Tran, Nina Berger, Martin Arendasy, Tobias Greitemeyer, Monika Himmelbauer, Florian Hutzler, Hans-Georg Kraft, Karl Öttl, Ilona Papousek, Oliver Vitouch, Martin Voracek

Hausgemacht?! Das Impostor Phänomen im Arbeitsumfeld Hochschule
Marlene Kollmayer, Moritz Hagedorn, Andreas Zall, Gregor Jöstl, Barbara Schober

Postformales Denken und (Psychologie-) Studium
Marco Jirasko

Stereotype Einstellungen von Lehramtsstudierenden am Beispiel der Schullaufbahnenempfehlung
Florian Klapproth

Elterlicher Einfluss auf die Berufs- und Studienwahl – der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
Silke Luttenberger, Marc André Günther, Bernhard Ertl, Manuela Paechter

ER 2-04: Neurobiologie

Ort: HS 4

Leitung der Sitzung: **Ilona Papousek**

Untersuchungen zu den Effekten eines Trainings von Gang und Gleichgewicht auf Gehirnfunktion im Alter - Einblicke anhand der funktionellen Magnetresonanztomographie (fMRT)
Barbara Landsmann, Daniela Pinter, Eva Pirker, Elisabeth M. Weiss, Gerald Pichler, Walter Schippinger, Thomas Gattringer, Franz Fazekas, Christian Enzinger

COMT Val158Met und 5-HTTLPR: Genetische Befunde der Mobiltelefonsucht
Kathrin Bauernhofer, Ilona Papousek, Andreas Fink, Human-Friedrich Unterrainer, Elisabeth M. Weiss

Grundlagenprobleme bei der mobilen Ableitung von EEG-Signalen
Dietmar Henrich, Matthias Schmidt, Tino Schmidt, Ina Zwingmann

Zur Messbarkeit neuronaler Mechanismen strategischer Interaktion außerhalb des Labors
Matthias Schmidt, Tino Schmidt, Dietmar Henrich

ER 2-05: Diverses

Ort: HS 5

Leitung der Sitzung: **Georg Gittler**

Kulturpsychologische Unterschiede moralischen Urteilens und Zusammenhänge mit Globalisierung: Indien vs. Europäische Union
Walter Renner

Umkehr des Flynn Effekts für Raumvorstellungsfähigkeit in deutschsprachigen Ländern: Evidenz von einer cross-temporalen IRT-basierten Meta-analyse (1977-2014)
Georg Gittler, Jakob Pietschnig

Die anziehende Wirkung von emotionaler Kompetenz beim Speed-Dating
H. Harald Freudenthaler, Laura Chloupek, Emanuel Jauk, Aljoscha Neubauer

Effekte von Interessenkonsistenz auf den Studienverlauf: Empirische Befunde zur Berufswahltheorie von John Holland
Jakob Bergmann

17:00 – 18:40	ER 2-06: Klinische Entwicklungspsychologie Ort: HS 6 Leitung der Sitzung: Barbara Juen Interpersonelle Probleme und Bindung: Die Suche nach dem fehlenden Puzzlestück <i>Markus Hayden, Pia Müllauer, Sylke Andreas</i> Kultur und Posttraumatisches Wachstum bei Kindern <i>Silvia Exenberger, Barbara Juen</i> Wirksamkeit von Interventionen bei pathologischem Glücksspiel: Systematischer Review und Meta-Analyse <i>Martina Goslar, Max Leibetseder, Hannah M. Muench, Anton-Rupert Laireiter</i> Krisenkompetenz und posttraumatisches Wachstum in Kindergärten <i>Irmgard Grassegger, Barbara Juen, Christina Taferner, Marco Furtner</i> Biopsychosoziale Einflussfaktoren auf Übergewicht im Vorschulalter <i>Nadja Frate, Brigitte Jenull</i>	ER 2-07: Sozialpsychologie Ort: HS 7 Leitung der Sitzung: Willi Geser Der Einfluss globaler und kollegenbezogener Bindungsorientierungen auf Erleben und Sozialverhalten im Arbeitskontext <i>Willi Geser, Claudia Schusterschitz</i> Beauty is beastly or beauty is good? Influences of gender, attractiveness and social perception on trust in managers <i>Ania Oleszkiewicz, Vera Esser, Kinga Lachowicz-Tabaczek, Eva Jonas, Mike Prentice</i> Ankereffekte bei prosozialen Entscheidungen <i>Janet Kleber, Stephan Dickert, Enrico Rubaltelli</i> Vertragsentscheidungen zwischen Recht und Psychologie <i>Claudia Vogrincic-Haselbacher, Ursula Athenstaedt, Julian Anslinger, Isabelle Dinslaken, Florian Caks, Brigitta Lurger</i> Stereotype Threat und Kulturelle Identität: Eine längsschnittliche experimentelle Untersuchung von Vulnerabilität und Leistung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Österreich <i>Silvana Weber, Markus Appel, Nicole Kronberger</i>	ER 2-08: Entwicklung & Kompetenz Ort: 50101/1 SR Leitung der Sitzung: Brigitte Rollett Multiplikationsfakten lernen mit Hilfe der Farb-Zahl Assoziation? <i>Silvia Pixner</i> On the development of parafoveal preprocessing: Evidence from the incremental boundary paradigm <i>Christina Marx, Florian Hutzler, Sarah Schuster, Stefan Hawelka</i> Selbstregulationsfokus nach Higgins und Typen strategischen Handelns: Entwicklungsbedingungen und Konsequenzen <i>Brigitte Rollett, Arnd Florack, Diana Klinger, Katharina Glaser, Vanessa Radl</i> Effekte einer inklusiven Schulerfahrung auf die Einstellung gegenüber Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, auf die Empathie und auf ausgewählte Facetten der Persönlichkeit <i>Simone Engländer, Germain Weber</i> Was beeinflusst die Stabilität von Bullying? <i>Rhea-Katharina Klein, Udo Käser</i>	ER 2-09: Führung, Karriere und Humanethologie Ort: 50105/2 SR Leitung der Sitzung: Anna Iwanowa Effekte flexibler Arbeitsbedingungen auf das Erleben eines Arbeits-Familienkonflikts sowie der moderierende Einfluss der karrierebezogenen Unterstützung. Eine Paarstudie <i>Johanna Schaller, Bettina Kubicek, Matea Paskvan</i> Agentivität, Kommunalität oder beides? Erfolgsfaktoren für Frauen in einem Führungstalentewettbewerb <i>Anne-Kathrin Schock, Tuulia M. Ortner, Eva Traut-Mattausch</i> Karriereentscheidung in Kohärenz der Lebensbereiche – Exploration von Entscheidungsschwierigkeiten <i>Nina Löffler, Anna Iwanowa</i> Weibliche und junge Professionals in Führungspositionen: Eine kulturvergleichende Analyse von nicht-normativen Führungskräfte-Mitarbeiter-Dyaden <i>Ina Zwingmann, Matthias Schmidt, Sandra Wolf</i> Interdisziplinarität für die Humanwissenschaften - ein Beitrag aus der Perspektive der Humanethologie <i>Gerhard Medicus</i>	SY 3-01: 50109/3 SR Transmission von frühen Vernachlässigungs- und Misshandlungserfahrungen „Meine Kindheit – Deine Kindheit“ Chair(s): Anna Buchheim Diskutant(en): Anna Buchheim Beiträge des Symposiums: Mütterliche Bindungsrepräsentanz und atypisches Interaktionsverhalten mit dem Kind ein Jahr nach Entbindung vor dem Hintergrund eigener Missbrauchserfahrungen der Mutter <i>Cornelia Doyen-Waldecker, Franziska Köhler-Dauner, Iris Tatjana Kolassa, Harald Gündel, Jörg Fegert, Anna Buchheim, Ute Ziegenhain</i> Transgenerationale Weitergabe von traumatischen Beziehungserfahrungen: Interaktionsqualität, psychosoziale Belastung und soziale Unterstützung <i>Franziska Köhler-Dauner, Anna Buchheim, Iris Tatjana Kolassa, Harald Gündel, Heinz Kindler, Jörg Fegert, Ute Ziegenhain</i> Graduelle Aktivierung des Bindungssystems führt zu vermehrter Freisetzung von Oxytocin bei Müttern <i>Sabrina Krause, Anna Lena Hulbert, Katharina Schury, Alexander Karabatsiakos, Iris Tatjana Kolassa, Harald Gündel, Christiane Waller, Anna Buchheim</i>
19:30 – 22:00	Gesellschaftsabend (Villa Blanka – Wegbeschreibung siehe Seite 34)				

Samstag, 02.04.2016

Dissertationspreis HS 4

9:00 –
9:20

Laudatio Dissertationspreisgewinner/in

Laudatorin: **Tuulia M. Ortner**

Leitung der Sitzung: *Karin Landerl*

9:20 –
10:00

Referat Dissertationspreisgewinner/in

Leitung der Sitzung: *Karin Landerl*

PO 2-01: Neurobiologie

Leitung der Sitzung: **Ursula Beermann**

Die Bedeutung neuronaler Substrate von Präferenz und Motivation für unser Verständnis von Anhedonie

Petra Beschoner, Lisa Dommes, Philipp Fiessinger, Julia C. Stingl, Roberto Viviani

Die Beziehung zwischen der Integrität der weißen Masse, Bindung und Persönlichkeit bei polytoxikomanen Patienten

M. Hiebler-Ragger, H.-F. Unterrainer, K. Ragger, L. Fröhlich, K. Koschutnig, H. Schöggel, H.-P. Kapfhammer, I. Papousek, E. M. Weiss, A. Fink

Einfluss von Schlafentzug auf die interhemisphärische funktionelle Konnektivität

K. Koschutnig, D. Fink, G. Reishofer, A. Fink

Neurobiologische Korrelate der Bewertung aversiver Wahlmöglichkeiten: Eine funktionelle Bildgebungsstudie von Entscheidungsprozessen zwischen Katzenfuttersorten

Julia Bosch, Tanja Dolpp, Lisa Dommes, Petra Beschoner, Roberto Viviani

The neural correlates of reward cues and mean reward rates in the human brain: motivational and attentional effects in a foraging task

L. Dommes, M. Steffens, J. Breitfeld, A. Paul, K. Kaumanns, J. C. Stingl, P. Beschoner, R. Viviani

Um die Ecke denken. Neuronale Korrelate bei schizotypen Kognitionen

Lisa Dommes, Julia Bosch, Tanja Dolpp, Philipp Fiessinger, Petra Beschoner, Roberto Viviani

The slow component of proactive interference and modulation of deactivated semantic areas: an arterial spin labelling perfusion imaging study

Irene Messina, Roberto Viviani

Die Rolle der Amygdala bei der Bewertung menschlicher Werte im Vergleich zu Konsumgütern

R. Viviani, L. Dommes, P. Beschoner, T. Schnell

PO 2-02: Entwicklung

Leitung der Sitzung: **Tatjana Schnell**

Interaktive Regulierung von Schuldgefühlen zwischen Eltern und ihren adoleszenten Kindern

Christine Krimbacher, Eva Bänninger-Huber

Migrationshintergrund und schulische Leistung - welche Rolle spielt hier "Stereotype Threat"?

Anela Srna, Marco Jirasko

Neural correlates of pseudohomophone processing in Isolated Spelling Deficit

Ferenc Kemény, Melanie Gangl, Chiara Banfi, Corinna Perchtold, Ilona Papousek, Kristina Moll, Karin Landerl

Neurostrukturelle Korrelate der Rechtschreibleistungen

Chiara Banfi, Karl Koschutnig, Melanie Gangl, Ferenc Kemény, Andreas Fink, Kristina Moll, Karin Landerl

Unterschiedliche Lesestrategien bei Kindern mit einer isolierten oder kombinierten Schwäche im Lesen und Rechtschreiben

Melanie Gangl, Chiara Banfi, Ferenc Kemény, Kristina Moll, Karin Landerl

Zur Erfassung der Interaktionsqualität der Bezugsperson im Rahmen einer Entwicklungsdiagnostik: Das Beobachtungssystem INTAKT

Pia Deimann, Nicole Hirschmann, Ursula Kastner-Koller

„Eltern stärken - Starke Eltern“, Evaluation eines Elterntrainings unter Berücksichtigung verschiedener Erhebungsverfahren

Andreas Schulz, Janina Rosa Schönleben, Gabriele Amann

Was macht Textaufgaben für Kinder schwer? Eine Pilotstudie

Verena Dresen, Silvia Pixner

PO 2-03: Klinische Studien

Leitung der Sitzung: **Maria Hildegard Walter**

Wirksamkeit und Nachhaltigkeit von Katathym Imaginativer Psychotherapie (KIP) mit Jugendlichen

Brigitte Fiala-Baumann, Eva Bänninger-Huber

Wahn bei paranoider Schizophrenie: Auftrittsmuster von Wahnthemen

V. Rössler, R. Richter, M. H. Walter

Influence of Childhood Trauma and PTSD in Substance Use Disorder

M. Mergler, M. Driessen, W. Renner, I. Schäfer

Cancer patients' understanding of the graphical presentation for personal quality of life scores obtained with the EORTC QLQ-C30

F. C. Loth, D. Riedl, M. Sztankay, S. Raoufi, J. M. Giesinger, G. Rumpold, H. R. Bliem, B. Holzner

Körperwahrnehmung bei Patientinnen mit Fibromyalgie

S. Duschek, C. I. Montoro, G. A. Reyes del Paso

Aktivität im Alter: Auswirkungen sozialtherapeutischen Gärtnerns auf persönliche Ressourcen von Menschen in einer Langzeitpflege-Einrichtung unter Versorgungsbedingungen

Victoria Staus, Germain Weber

Klinisch-psychologische Behandlung oder Psychotherapie? Ergebnisse aus der Pilotstudie „fit2work“

Reinhold Jagsch, Mildred Alfons

Selbstbestimmung bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Zusammenhang mit dementiellen Erkrankungen

Daniel Kerschbaummayr, Germain Weber

Alzheimer's Disease - early recognition of changes in visual working memory

C. Pletzer, H.-J. Schweizer, J. Marksteiner

PO 2-04: Angewandte Psychologie

Leitung der Sitzung: **Christian Seubert**

Beziehungskiller „Auslandsaufenthalt“? – Was man beachten sollte, wenn man sich mit dem Auslandsaufenthalt gleichzeitig in eine Fernbeziehung begibt

Bettina Baldt, Ulrike Sirsch

Einstellungsänderungen nach der Teilnahme an einer Lehrveranstaltung über Gendermedizin

Nikola Komlenac, Heidi Siller, Heike Fink, Susanne Perkhofer, Margarethe Hochleitner

Determinanten der systematischen Informationsverarbeitung und der Entscheidungsqualität bei Vertragsentscheidungen

Isabelle Dinslaken, Ursula Athenstaedt, Claudia Vogrincic-Haselbacher, Julian Anslinger, Florian Caks, Brigitta Lurger

Die Zukunft des Psychischen

Tassilo Niemetz

Implicit Motive Storyboard (IMS)- Ein neues Messinstrument zur Erhebung impliziter intrinsischer und extrinsischer Motive

Dagmar Schmelzer, Ursula Athenstaedt, Katja Corcoran, Andreas Höfler

11:30 – 13:00	Positionsreferate (6, 7) HS4	Symposium 4
11:30	PR 6 Jens Blechert (<i>Universität Salzburg</i>) Diäthalten, Frustessen, Essens- und Gewichtsstörungen: warum Selbstregulation uns oft so schwer fällt Leitung der Sitzung: Karin Landerl	SY 4-01: HS 6 Zum Grundverständnis der Fachdidaktik Psychologie: Psychologiedidaktische Perspektiven für den Psychologieunterricht in der Sekundarstufe II Chair(s): Marco Jirasko Diskutant(en): Anna Kanape-Willingshofer
12:15	PR 7 Nathan Weisz (<i>Universität Salzburg</i>) Auf den Spuren der Prädispositionen bewusster Wahrnehmung - der Windows to Consciousness Ansatz Leitung der Sitzung: Karin Landerl	Beiträge des Symposiums: Fachmethoden-paradigmenorientierte Psychologiedidaktik <i>Paul Geiß</i> Dialogische Psychologiedidaktik <i>Nadja Badr</i> Handlungsorientierte Psychologiedidaktik <i>Ursula Ruthemann</i>
13:00 – 13:15	Tagungsabschluss HS 4	

Anrechnung als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung

Die 12. Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychologie vom 31.3. bis 2.4.2016 wird laut Begutachtung durch den Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP) als Fort- und Weiterbildungsveranstaltung gemäß Psychologengesetz mit **21 Einheiten** (1 Einheit = 45 Minuten) anerkannt.

Im Detail entfallen 7 Einheiten auf den 31.3.; 10 Einheiten auf den 1.4. und 4 Einheiten auf den 2.4.2016.

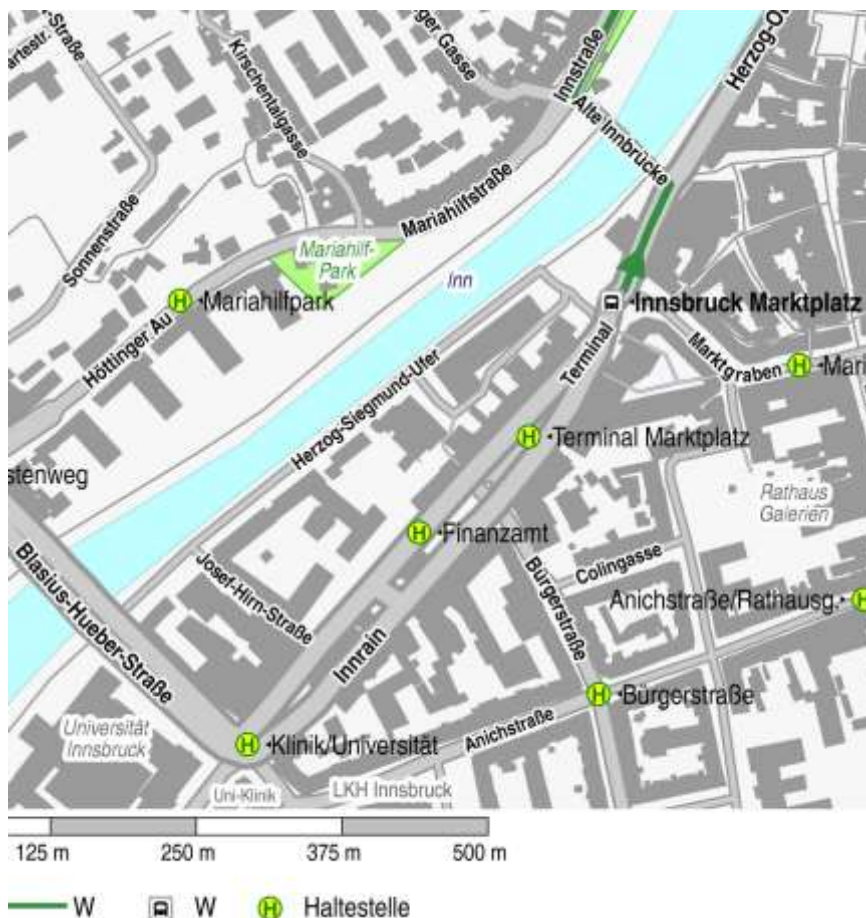
Anfahrt zur Villa Blanka Gesellschaftsabend

Café-Restaurant Villa Blanka
Weierburggasse 8
A-6020 Innsbruck

Tiefgarage vorhanden



Zu Fuß auf der linken Innseite (anfangs ohne Straßenverkehr) ca. 30 Minuten.



Mit **öffentlichen Verkehrsmitteln**: zu Fuß von der Uni am Innrain stadteinwärts auf der linken Seite ca. 7 Minuten bis zum Marktplatz (Innrain). Von dort mit der **Linie W** um 18.46, 19.16, 19.46 Richtung Alpenzoo. Fahrtdauer ca. 5 Minuten. Ausstieg: Villa Blanka (vorletzte Haltestelle)

Taxi: 0512 5311

